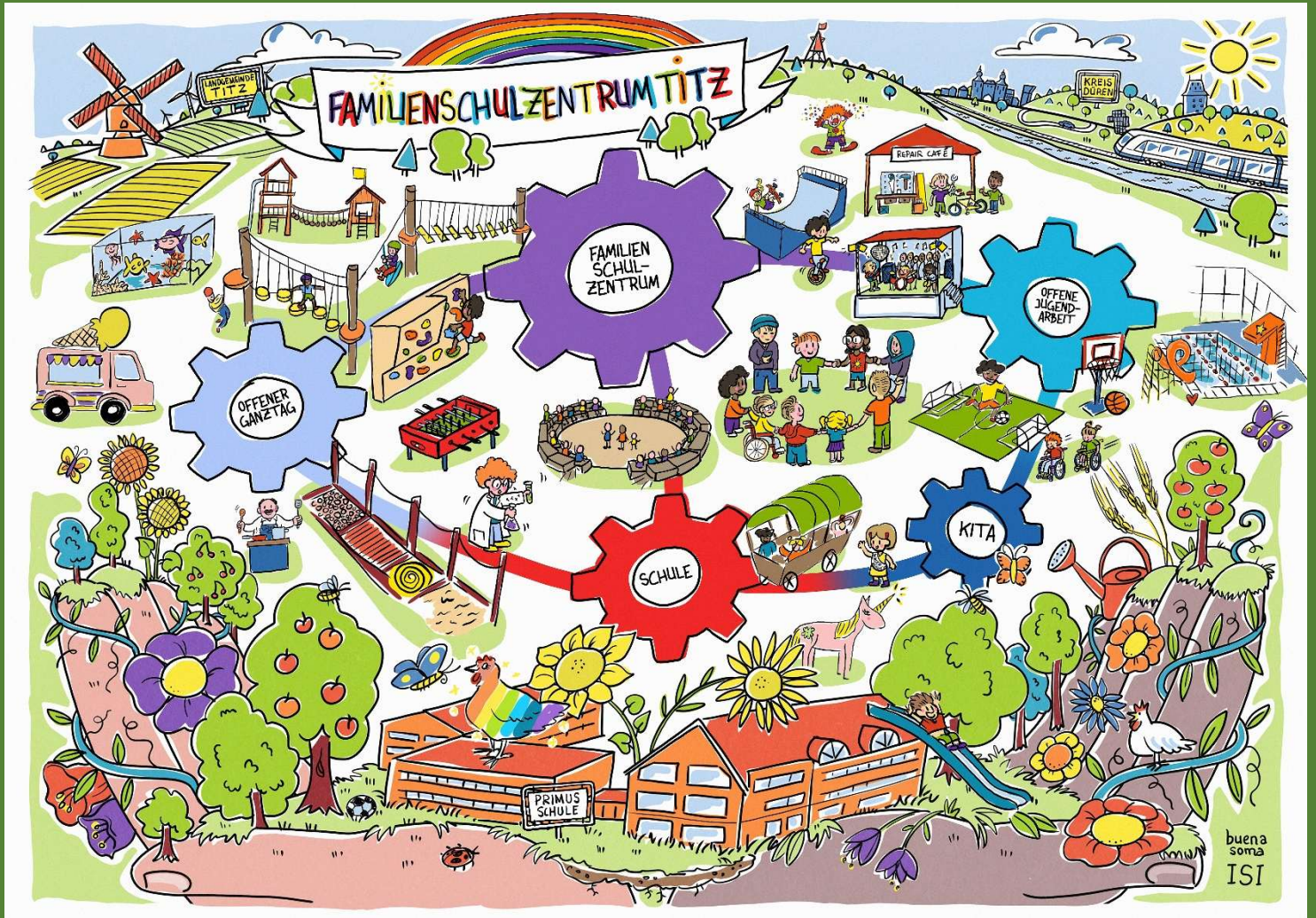




## Fachkonzept

# Familien Schulzentrum Titz



### Gemeinsam Lernen

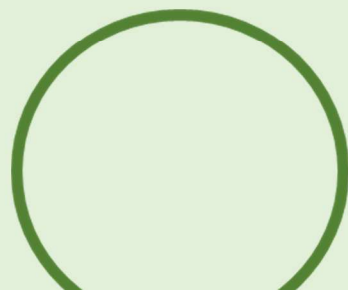
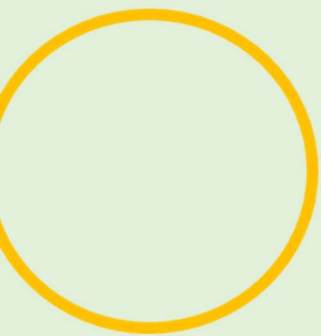
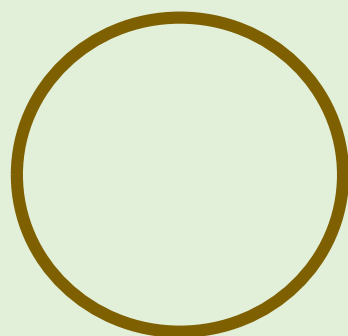
Ein Ort, an dem die Wünsche der Kinder lebendig werden.

### Gemeinsam Leben

Ein Ort, der generationsübergreifend, vielfältig und lebendig ist.

### Gemeinsam wachsen

Ein Ort, an dem sich alle wohlfühlen, mitgestalten und wachsen können.



**Impressum:**

**Herausgeber:**

Landgemeinde Titz  
Wilhelm-Lieven-Platz 1  
52445 Titz

**Redaktion:**

Alina Nießen  
Leitung Familienschulzentrum Titz  
Landgemeinde Titz

Anke Niederschulte  
Stabstelle Jugendhilfeplanung / Controlling  
Projektkoordination Familienschulzentrum  
Kreis Düren

Stand: 12/2025

Das vorliegende Fachkonzept zum Familienschulzentrum Titz wurde sorgfältig erarbeitet und geprüft. Dennoch kann keine Garantie für die Vollständigkeit, Aktualität, Qualität oder Richtigkeit der enthaltenen Informationen übernommen werden.

gefördert durch:



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Inhalt

Einfache Sprache.....	3
Einleitung .....	4
Leitbild .....	5
1. Grundgedanke.....	6
2. Familienschulzentrum der Landgemeinde Titz.....	9
PRIMUS-Schule Titz .....	11
Offene Ganztagschule (OGS) .....	14
Familienzentrum Zauberwelt / Kita .....	16
3. Rahmenstruktur .....	18
Finanzierung des Familienschulzentrums Titz.....	18
Leitung und Koordinierung Familienschulzentrum.....	19
4. Systemübergreifende Entwicklungsprozesse.....	20
Arbeits- und Koordinationstreffen .....	21
Beteiligung .....	23
Netzwerk.....	25
Leitbildentwicklung .....	30
Resümee.....	31
Förderliche Bedingungen .....	32
Herausfordernde Bedingungen .....	34
Ausblick .....	35
5. Anhang (Angebote) .....	37

## Einfache Sprache

### Was ist ein Familienschulzentrum?

Ein Familienschulzentrum ist ein besonderer Ort.

Denn:

Dort arbeiten verschiedene Gruppen zusammen. Das sind z.B. Schule, Organisationen, Familien und andere Menschen. Alle helfen sich gegenseitig.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind dabei wichtig.

Alle können mitmachen. Alles ist unter einem Dach vereint.

Es ist Teil der PRIMUS-Schule in Titz.

### Was macht ein Familienschulzentrum?

Ein Familienschulzentrum hilft Familien.

### Wer kann kommen?

Alle sind willkommen.

### Warum ist das wichtig?

Wenn Familien sich wohlfühlen, geht es auch den Kindern besser.

Kinder können besser lernen.

Eltern bekommen Hilfe.

### Was wollen wir erreichen?

Alle sollen sich wohlfühlen.

Eltern sollen Unterstützung bekommen.

Alle sollen mitmachen können.



Abbildung 1: Wimmelbild Familienschulzentrum Titz Gestaltung: buenasoma und ISI

## Einleitung

Die gesellschaftlichen und familiären Anforderungen an Kinder, Jugendliche sowie deren Eltern wachsen stetig und bringen vielfältige Herausforderungen mit sich. Bildungsübergänge, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, soziale Ungleichheiten und eingeschränkte Teilhabechancen erfordern gezielte Unterstützung und vernetzte Angebote vor Ort.

Das Familienschulzentrum Titz an der PRIMUS-Schule greift diese Bedürfnisse auf und schafft einen wohnortnahen, niedrighschwelligem und lebensweltorientierten Ort, an dem Bildung, Beratung und Begegnung zusammengeführt werden. Als zentrale Anlaufstelle der Landgemeinde Titz fördert das Familienschulzentrum den Austausch und die Vernetzung aller Familien und Akteure im Sozialraum.

Mit vielfältigen gemeinsamen Angeboten und Kooperationsformen verfolgt das Familienschulzentrum das Ziel, vertrauensvolle Beziehungen zwischen Eltern, Kindern und Schule zu stärken sowie Bildungs- und Erziehungspartnerschaften auszubauen. So sollen die Bildungschancen der Kinder nachhaltig verbessert und Familien umfassend unterstützt werden. Dieses Konzept beschreibt die grundlegende Ausrichtung, die Zielgruppen sowie die angebotenen Leistungen des Familienschulzentrums an der PRIMUS-Schule und zeigt auf, wie durch das Zusammenwirken von Bildung, Beratung und Begegnung ein zentraler Unterstützungsort für die Schulgemeinde und den Sozialraum entsteht.

**Im Familienschulzentrum wird alles unter einem Dach gebündelt. Hier arbeitet ein Netzwerk aus Offener Ganztagschule, Offener Jugendarbeit und der Kita zusammen.**



Abbildung 2: Schulgebäude PRIMUS-Schule Titz

## Leitbild

Die Leitgedanken des Familienschulzentrums sind mit den Leitlinien der PRIMUS-Schule Titz verknüpft.

- **Gemeinsam leben**
- **Gemeinsam lernen**
- **Gemeinsam wachsen**

### **GEMEINSAM LEBEN – ein Ort der generationsübergreifend, vielfältig und lebendig ist.**

Das Familienschulzentrum ist ein lebendiger, offener Ort, an dem Menschen aller Generationen, Kulturen und Lebensrealitäten willkommen sind. Vielfalt wird hier als Bereicherung verstanden und aktiv gelebt. Im Mittelpunkt steht ein respektvolles Miteinander, das auf gegenseitiger Wertschätzung, Inklusion und Teilhabe basiert.

### **GEMEINSAM WACHSEN – ein Ort, an dem sich alle wohlfühlen, mitgestalten und wachsen können.**

Es werden Räume für Begegnung, Lernen, Bewegung und Kreativität geschaffen, in denen Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte gemeinsam Verantwortung übernehmen und den Alltag mitgestalten.

### **GEMEINSAM LERNEN – ein Ort, an dem die Wünsche der Kinder lebendig werden.**

Die Bedürfnisse und Ideen aller werden ernst genommen – insbesondere die der Kinder, die als Expertinnen und Experten ihres Lebens mitreden und mitgestalten dürfen. Als lernende Gemeinschaft entwickelt sich das Familienschulzentrum stetig weiter, um ein stabiles Fundament für Chancengerechtigkeit, Bildungserfolg und ein gelingendes Miteinander in Vielfalt zu schaffen – heute und für kommende Generationen.



Abbildung 3: Leitgedanke Familienschulzentrum Titz

# 1. Grundgedanke

Familiengrundschulzentren werden in Nordrhein-Westfalen vorrangig über zwei Förderprogramme des Landes gefördert.

([www.familiengrundschulzentren.nrw](http://www.familiengrundschulzentren.nrw))

Das Ministerium für Schule und Bildung fördert derzeit 54 Zentren über die „Förderrichtlinie Familiengrundschulzentren“ und das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration fördert derzeit 51 Zentren über das Programm „kinderstark – NRW schafft Chancen“.

Familiengrundschulzentren verfolgen das Ziel, Grundschulen zu erweiterten Bildungs- und Lebensorten für Kinder und ihre Familien weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht die Stärkung der Familie als zentrale Bildungs- und Sozialisationsinstanz der Kinder. Durch eine sozialraumorientierte und kooperative Ausrichtung sollen niedrigschwellige, adressatengerechte Angebote geschaffen werden, die Familien in ihrer Erziehungs- und Bildungsarbeit gezielt unterstützen.

**Ziel ist es, einen lebendigen Lern- und Lebensort zu schaffen, der schulische und familienbezogene Bildungsangebote unter einem Dach vereint.**

Familiengrundschulzentren fungieren dabei als sozialräumliche Knotenpunkte, in denen Schulen mit externen Partnern – wie Jugendhilfe, Beratungsstellen oder kulturellen Einrichtungen – vernetzt zusammenarbeiten. Ziel ist es,

passgenaue Angebote für die vielfältigen Lebenslagen von Familien zu entwickeln und chancengerechte Bildungsprozesse nachhaltig zu fördern.

Das Familienschulzentrum Titz wird im Rahmen der Präventionskette über das Programm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ gefördert und im Amt für Kinder, Jugend und Familie des Kreises Düren koordiniert. Es setzt genau an den Zielen von Familiengrundschulzentren an und geht dabei noch einen Schritt weiter: Es vergrößert den Förderaspekt über die Grundschule hinaus von der 1. bis zur 10. Klasse. Dabei ist es ein lebendiger Treffpunkt für Bildung, Begegnung und Beratung von Familien.

**Ausgehend von Schülerinnen und Schüler der 1. bis 10. Klassen erweitert sich der Förderaspekt des Familienschulzentrums stark über die Grundschule hinaus.**

Es setzt den Anspruch an einen sozialräumlichen Knotenpunkt um und bildet das Zentrum für Kinder, Jugendliche und Eltern in ganz unterschiedlichen Lebenslagen. Es bietet eine verlässliche Lotsenstelle, um gezielte Hilfe und Beratung zu bekommen – individuell abgestimmt auf ihre Bedürfnisse. Hier knüpfen verschiedene Fachleute ein starkes Netzwerk, das Familien im Sozialraum genau dort zur Seite steht, wo sie es brauchen.

Am 14.03.2024 hat der Jugendhilfeausschuss des Kreises Düren beschlossen ein Familienschulzentrum als Modellprojekt für den Kreis Düren einzurichten. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab dem 01.08.2026 wird im Kontext des örtlichen Angebots der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und deren Weiterentwicklung bei der Umsetzung berücksichtigt. Die Koordination liegt beim Amt für Kinder, Jugend und Familie des Kreises Düren.

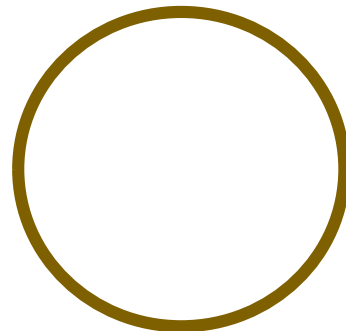
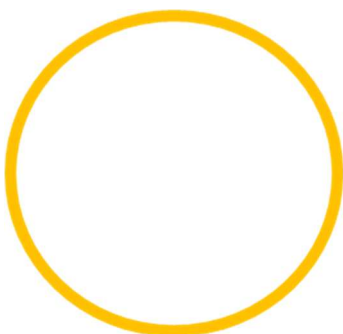
Der Ausschuss für Jugend, Kultur, Soziales, Schule und Sport der Landgemeinde Titz hat den Beschluss zur Errichtung eines Familienschulzentrums am 15.05.2024 gefasst. Die zuständige Leitung ist angestellt bei der Landgemeinde.

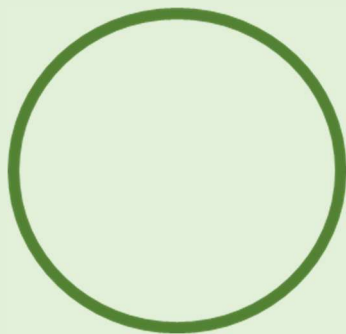
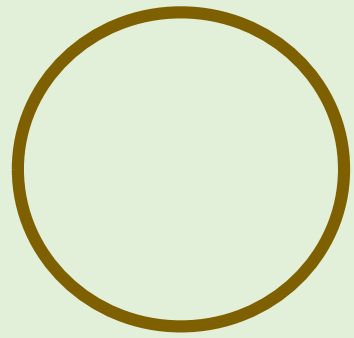
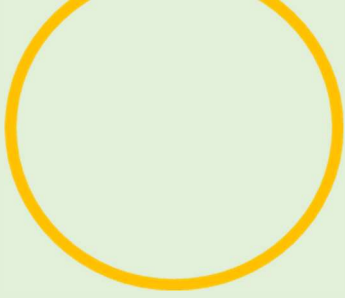
Ein starkes Fundament für den Aufbau bildet die enge Zusammenarbeit in Titz mit dem Familienzentrum „Zauberwelt“, der Offenen Ganztagschule (OGS) sowie der Offenen Jugendarbeit (OJA).

Das Familienschulzentrum baut auf den bewährten Strukturen dieser Einrichtungen auf und ergänzt sie mit gezielten Bildungs- und Förderangeboten, die Eltern und Kinder im Alltag wirkungsvoll unterstützen. Die intensive Kooperation sorgt für einen reibungslosen Übergang von der Kindertageseinrichtung zur PRIMUS-Schule und bietet darüber hinaus kontinuierliche Begleitung im schulischen und außerschulischen

Bereich – ein echter Pluspunkt für Familien, die nahtlos Unterstützung angeboten bekommen. Das gemeinsame Engagement dieser Partner fördert nicht nur Bildung und Integration, sondern stärkt auch das Vertrauen und den Austausch zwischen den Einrichtungen.

So vernetzen sich Bildung, Betreuung und Freizeitangebote systematisch und schaffen ein durchgängiges Unterstützungssystem, das Kinder und ihre Familien vom ersten Lebensjahr bis weit in die Jugendzeit hinein begleitet – und dabei hilft, Herausforderungen gemeinsam zu meistern.





## 2. Familienschulzentrum der Landgemeinde Titz

Die Landgemeinde Titz liegt im Norden des Kreises Düren. Rund 9.000 Menschen leben in 16 Ortsteilen in der Jülicher Börde. 1.037 junge Menschen zwischen 6 und 18 Jahren leben in der Landgemeinde. Die beiden größten Orte sind das namensgebende Dorf Titz mit Sitz der Gemeindeverwaltung und der Ortsteil Rödingen.

Perspektivisch liegt Titz im Zentrum der drei Seen, die in den heutigen Braunkohletagebauen Inden, Hambach und Garzweiler entstehen werden. Der fruchtbare Boden ist bestens geeignet für den Ackerbau und so ist Titz landwirtschaftlich geprägt.

In den Dörfern wird das Brauchtum hochgehalten und das Vereinsleben intensiv gepflegt. Aufgrund seiner Lage im Städtedreieck Aachen, Köln und Düsseldorf sind die Metropolen schnell erreicht, zumal die Autobahn 44 eine Anschlussstelle an Titz hat und die A61 über das nahe Dreieck Jackerath schnell erreicht ist. Titz ist somit auch eine wachsende Gemeinde mit 640 Zuzügen im Jahr 2024 und einem positiven Wanderungssaldo bei den unter 18-Jährigen.

### Zahlen und Daten zur sozialen Lage

Im Jahr 2024 waren in Titz 23,1 % der Familien unverheiratet erziehend. Der Anteil ausländischer Staatsangehöriger lag mit 10,3 % im Durchschnitt des Kreises Düren.

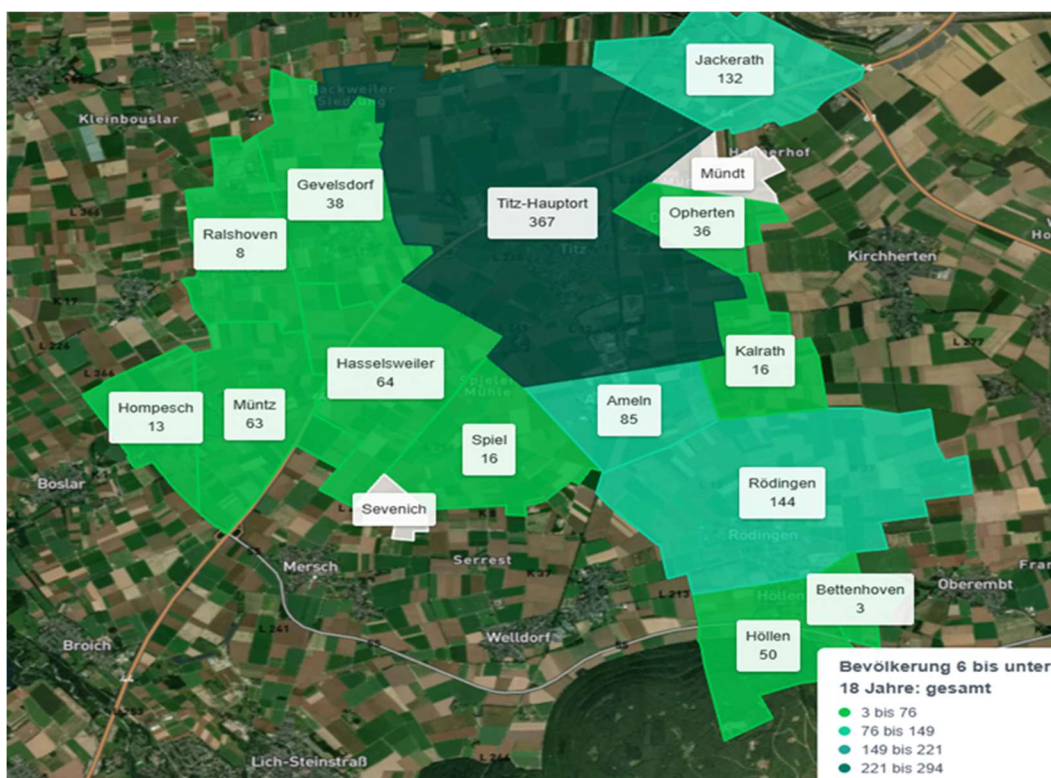


Abbildung 4: Bevölkerung der Landgemeinde Titz 6 bis unter 18 Jahre in den Ortsteilen Titz

Zu den häufigsten Herkunftsländern zählen Polen, Ukraine, Syrien, Rumänien und die Türkei.

Um dem damit verbundenen Förderbedarfen zu begegnen, verfügt Titz mit dem Kindergarten und Familienzentrum „Zauberwelt“ über eine plusKITA, die zusätzliche Sprach- und Förderangebote bereitstellt. Bereits im Kitaalter zeigt sich, dass verstärkte Unterstützung nötig ist. Daher ist es wichtig, diese Förderung über das Kitaalter hinaus fortzuführen.

Das Familienschulzentrum schafft hierfür einen Rahmen, um Kinder, Jugendliche und Familien kontinuierlich zu begleiten und einen lückenlosen Übergang sicherzustellen.

Auch die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung verdeutlichen den Bedarf an gezielten Unterstützungsangeboten:

80 % der Kinder befinden sich im Normalgewicht, was zeigt, dass Bewegungsangebote stabilisierend wirken und unbedingt weiter gestärkt werden sollten. Gleichzeitig hatten 13,4 % der Kinder auffällige Werte in der Körperkoordination.

Dies unterstreicht, wie wichtig zusätzliche Sport-, Bewegungs- und Förderangebote sind, um motorische Fähigkeiten frühzeitig zu verbessern und Defizite vorzubeugen.

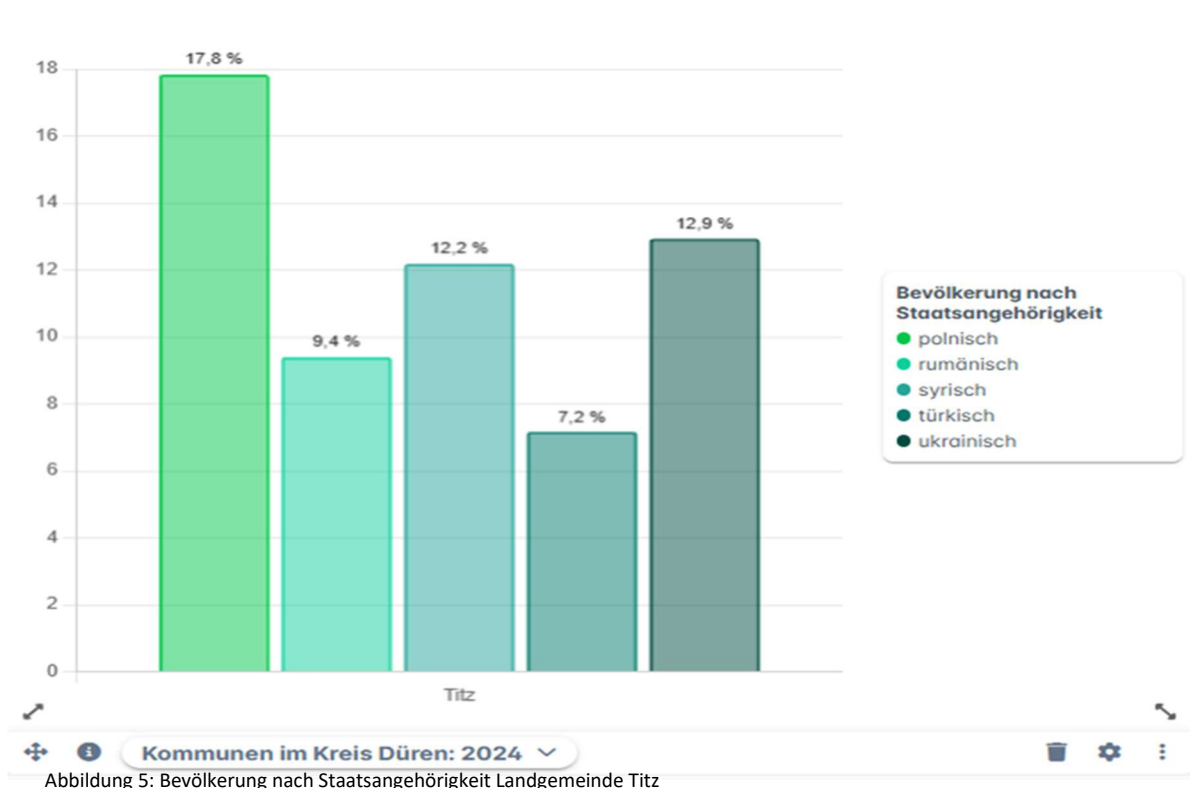




Abbildung 6: Projektplan Familienschulzentrum 2024/2025

Die PRIMUS-Schule Titz, die Schülerinnen und Schüler von Klasse 1 bis 10 begleitet, bildet dafür einen zentralen Ankerpunkt. Sie eignet sich in besonderer Weise für ein umfassendes Familienschulzentrum, das nicht nur Grundschulkindern, sondern auch älteren Schülerinnen und Schülern sowie ihren Familien einbezieht.

Das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) stellt ergänzend ein wichtiges Instrument dar, um Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien den Zugang zu Bildung, Freizeit, Kultur und Sport zu erleichtern. Es unterstützt unter anderem bei Lernförderung, Schulbedarf, Ausflügen, Mittagessen sowie der Teilnahme an Vereins- und Freizeitangeboten. Damit hilft es, finanzielle Barrieren abzubauen und Bildungschancen gerechter zu gestalten.

**Das Familienschulzentrum in Titz ist ein wichtiger Baustein der Präventions- und Bildungskette: Es schafft Möglichkeiten für Familien zur Förderung der Kinder und Jugendlichen – für einen langfristigen Erfolg.**

Insgesamt zeigen die sozialen Kennzahlen und Untersuchungsergebnisse, dass ein gut vernetztes und starkes Familienschulzentrum in Titz notwendig ist, um Familien bedarfsgerecht zu begleiten, motorische und sprachliche Entwicklung zu fördern und Bildungschancen nachhaltig zu verbessern.

## PRIMUS-Schule Titz



Abbildung 7: Logo PRIMUS-Schule

Die PRIMUS-Schule Titz bietet als staatliche Regelschule alle Abschlüsse der Sekundarstufe I an und unterliegt der oberen Schulaufsicht der Bezirksregierung Köln, die für die rechtliche und fachliche Aufsicht sowie die Unterstützung der Schulentwicklung zuständig ist. Der Name „PRIMUS“ verweist auf die enge Verbindung von Primarstufe und Sekundarstufe.

Gegründet wurde die Schule 2014 als zweizügige Einrichtung mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler von Klasse 1 bis 10 an einem Standort individuell zu begleiten und sie bestmöglich zu ihrem Abschluss zu führen. Seit dem Schuljahr 2019/2020 ist die Schule dreizügig, ab dem Schuljahr 2025/2026 wird sie vierzügig geführt.

**Die PRIMUS-Schule von Klasse 1-10 ist seit dem Schuljahr 2017 / 2018 das einzige Primar- und Sekundarschulangebot vor Ort.**

Die PRIMUS-Schule ist seit dem Schuljahr 2017/2018 das einzige Primar- und Sekundarschulangebot im Kreis Düren. Für sie gelten bis Klasse 4 die Richtlinien und Lehrpläne der Grundschule NRW und ab Klasse 5 die der Gesamtschule NRW. Der zehnjährige wissenschaftliche Modellversuch wurde erfolgreich abgeschlossen, sodass die Schule seit 2024/2025 als reguläre Schule mit langfristiger Perspektive geführt wird.

In der Primarstufe wird ein offenes Ganztagsangebot bereitgestellt, das den Schwerpunkt, aufgrund der Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen, auf musische sowie bewegungsorientierte Aktivitäten legt. In den ersten drei Schuljahren wird dieses offene Ganztagskonzept fortgeführt. Der Träger der Offenen Ganztagschule ist der Sozialdienst katholischer Frauen Düren e.V.. Eine koordinierende

Lehrkraft steht im engen Austausch mit den Mitarbeitenden vor Ort.

Ab Klasse 4 beginnt ein gebundener Ganztag mit einem verpflichtenden Tag pro Woche, ab Klasse 5 sind drei gebundene Ganztage verbindlicher Bestandteil des Schulalltags. Die Angebote des Nachmittags sind eng mit dem Unterricht verzahnt, sodass Lernzeiten, Förderung und Freizeitgestaltung aufeinander abgestimmt werden.

Insgesamt waren mit 39 Personen an der PRIMUS-Schule überdurchschnittlich viele Integrationshilfen für die Jahrgangsstufen der 1.-10. Klasse installiert. Dies war einer der Gründe, weshalb diese Schule auch für das sogenannte MosIK-Projekt ausgesucht wurde. Dabei handelt es sich um ein Modellprojekt zum systemischen Einsatz von Inklusionsassistenzen an Schulen im Kreis Düren. Ziel des Projektes ist es, Schulen bei der Umsetzung von Inklusion zu unterstützen. Derzeit sind 28 Inklusionsassistenzen an der Schule tätig. Die Schule kann die Inklusionsassistenzen ausgehend von den Bedarfen der Schüler\*innen einsetzen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit hohen Unterstützungsbedarfen im Hinblick auf die Teilnahme am Schulalltag und am Schulleben.

Der Leitgedanke der PRIMUS-Schule lautet: Gemeinsam leben, lernen, wachsen. Alle Beteiligten – Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, externe Partner und Eltern – arbeiten eng zusammen, um „das Kind im Blick“ zu behalten und die

individuelle Entwicklung bestmöglich zu unterstützen.

Dabei kommt der Einbindung der Eltern eine besondere Bedeutung zu: Sie werden aktiv in schulische Prozesse, Fördermaßnahmen und schulinterne Beratungsangebote einbezogen, da ihre Mitwirkung entscheidend zum Bildungserfolg der Kinder beiträgt.

Die Schule begleitet ihre Schülerinnen und Schüler nicht nur durch die Primar- und Sekundarstufe, sondern unterstützt sie auch beim Übergang in den Beruf oder in eine Ausbildung.

Dies geschieht durch vielfältige schuleigene Angebote wie Berufsorientierungstage, Kooperationen mit Betrieben, Praxiskurse, Kompetenzanalysen, Bewerbungstrainings sowie individuelle Beratungen durch Lehrkräfte und Schulsozialarbeit. So wird ein nahtloser Übergang in weiterführende

Bildungswege oder berufliche Perspektiven ermöglicht.

Das entstehende Familienschulzentrum knüpft unmittelbar an dieses Netzwerk an. Es bietet Familien mit Unterstützungsbedarf ein kontinuierliches, niedrighschwelliges Angebot und sorgt dafür, dass Förder- oder Betreuungslücken geschlossen werden. Die enge Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen schafft einen stabilen Netzwerkknoten – einen verlässlichen Ort, an dem Kinder, Jugendliche und Eltern ganzheitlich begleitet und gestärkt werden.

Die Schulkonferenz der PRIMUS-Schule hat am 07.05.2024 einstimmig beschlossen, am Projekt „kinderstark – NRW schafft Chancen“ teilzunehmen und damit einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung präventiver und nachhaltiger Bildungs- und Familienförderung zu gehen.

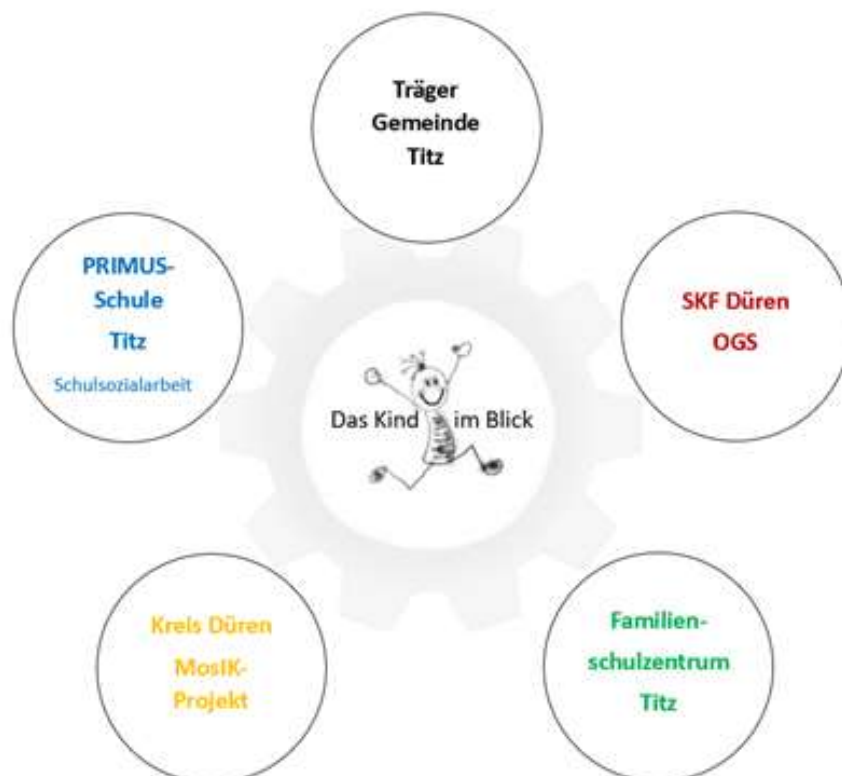


Abbildung 8: Schaubild PRIMUS-Schule Titz

**Das Familienschulzentrum ist integraler Bestandteil der Schule und im Schulkonzept verankert. Die Bezirksregierung Köln unterstützt als obere Schulaufsicht die Leitgedanken der Zusammenarbeit.**

## Offene Ganztagschule

Die Offene Ganztagschule (OGS) an der PRIMUS-Schule Titz ist ein freiwilliges schulisches Angebot, das Unterricht, Betreuung und außerschulische Aktivitäten miteinander verbindet, entsprechend § 9 SchulG NRW zu Ganztagsangeboten. Sie ist ein essenzieller Bestandteil des Familienschulzentrums. Als Ort, an dem Betreuung, Bildung und Freizeit gleichermaßen stattfinden, trägt sie entscheidend zur Stärkung des schulisch-familiären Netzwerks bei.

Der Sozialdienst katholischer Frauen Düren e.V. (SkF) ist Träger der OGS in Titz. Dort werden die Kinder in sieben Gruppen nach dem Unterricht betreut. Das Angebot ist flexibel und orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder.

Es bietet viel Zeit für kreatives Arbeiten, gemeinsames Spiel und schöne Erlebnisse am Nachmittag. Wichtig ist dabei die Balance zwischen strukturierten Aktivitäten – etwa Arbeitsgemeinschaften – und freien Spielmöglichkeiten, die Kreativität, Selbstentfaltung sowie soziale Kompetenz fördern.

Durch verbindlich mit den Kindern entwickelte Regeln und

deren Einhaltung bietet die Offene Ganztagschule einen sicheren Rahmen für die Kinder.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die enge Zusammenarbeit im Rahmen des Familienschulzentrums: Angebote werden vom Träger der freien Jugendhilfe gemeinsam mit der Schule, dem Familienschulzentrum, der Offenen Jugendarbeit und weiteren Partnern geplant und durchgeführt – so zum Beispiel der regelmäßig stattfindende Familientreff, der Familien einen Ort der Begegnung, des Austauschs und der aktiven Beteiligung bietet. Solche Formate bieten einen ersten Anlaufpunkt und fördern die Vernetzung zwischen Elternhaus sowie Offener Ganztagschule und machen das Familienschulzentrum zu einem lebendigen, kooperativen Lern- und Lebensort. Im Mittelpunkt stehen dabei Freiwilligkeit, Partizipation, Niedrigschwelligkeit und die Orientierung an den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen.

Die Offene Ganztagschule stellt somit ein wichtiges Bindeglied im Familienschulzentrum dar.



Abbildung 9: Logo Sozialdienst katholischer Frauen

Als Träger verbindet der SkF Düren professionelle Betreuung mit pädagogischer Qualität – und trägt so maßgeblich dazu bei, dass Kinder in ihrer Entwicklung ganzheitlich unterstützt und Familien nachhaltig gestärkt werden.

**Als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe ist der Sozialdienst katholischer Frauen Düren e. V. bereits seit 2003 als Träger von OGS engagiert in der Vernetzung von Jugendhilfe und Schule tätig.**

## Offene Jugendarbeit Titz

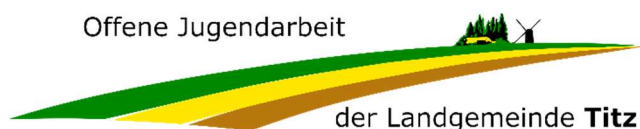


Abbildung 10: Logo Offene Jugendarbeit Titz

Der gesetzliche Auftrag gem. § 11 SGB VIII „Jugendarbeit“ wird durch die Offene Jugendarbeit in Trägerschaft der Landgemeinde Titz wahrgenommen und durch den Kreis Düren finanziell gefördert. Der Kreis Düren hat eine entsprechende Vereinbarung mit der Landgemeinde Titz abgeschlossen. Hierzu gehört das Rahmenkonzept mit Wirksamkeitsdialog als wesentliches Element der Qualitätssicherung und -entwicklung. Auf dieser Grundlage ist sie in Titz ein wichtiger Bestandteil des Familienschulzentrums. Die offene Jugendarbeit bietet Jugendlichen einen geschützten Raum außerhalb von Schule und Familie, in dem sie ihre Freizeit selbstbestimmt gestalten,

soziale Kontakte pflegen und eigene Interessen verfolgen können.

Die Jugendräume in Titz schaffen einen offenen Treffpunkt, in dem Jugendliche sich in entspannter Atmosphäre begegnen, gemeinsam spielen, kreativ sein oder eigene Ideen verwirklichen können. Ergänzt wird das Angebot durch mobile Angebote, die insbesondere in den Ferien sowie im ländlichen Raum zusätzliche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Teilhabe schaffen.

Die Offene Jugendarbeit ist fest in das Konzept des Familienschulzentrums eingebunden. Angebote werden gemeinsam geplant und durchgeführt, wodurch eine enge Verzahnung der einzelnen Bereiche entsteht. So finden regelmäßig abgestimmte Ferienprogramme statt, die Kindern und Jugendlichen über die Schulzeit hinaus attraktive Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten bieten. Auch der Familientreff wird 2025 gemeinschaftlich mit der OGS und der OJA organisiert und ermöglicht Begegnung, Austausch und Beteiligung für Familien in unterschiedlichen Lebensphasen. Darüber hinaus werden weitere kreative und alltagsnahe Angebote entwickelt, die Kinder, Jugendliche und Eltern gleichermaßen einbeziehen.

**Durch diese enge Zusammenarbeit trägt die Offene Jugendarbeit dazu bei, das Familienschulzentrum als einen Ort zu gestalten, an dem Bildung, Freizeit, Teilhabe und Unterstützung ganzheitlich gedacht und gemeinsam umgesetzt werden.**

## Familienzentrum Zauberwelt / Kita

Das Familienschulzentrum in Titz baut auf dem etablierten und qualitativ ausgezeichneten Familienzentrum Gemeindegarten Zauberwelt auf – einem Grundpfeiler in der frühkindlichen Bildung und Familienunterstützung in der Kommune.

Unter der Trägerschaft der Landgemeinde Titz, wurde der Kindergarten Zauberwelt bereits im September 2008 als Familienzentrum NRW ausgezeichnet und trägt dieses Gütesiegel seither fortlaufend durch regelmäßige Re-Zertifizierungen. Besonders hervorgehoben werden die Schwerpunkte „Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien“ sowie „Kommunikation“, die durch offene Sprechstunden, präventive Elternarbeit, Gesundheits- und Bewegungsangebote realisiert werden.

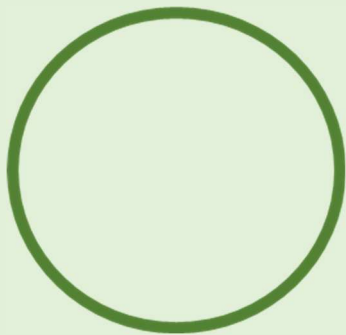
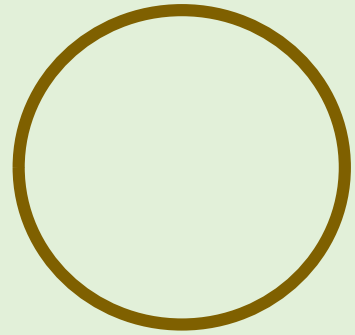
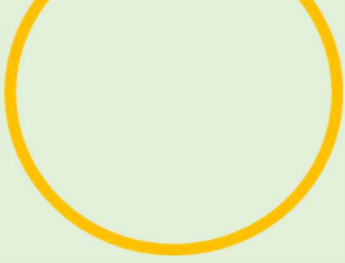
**Der partizipative Zugang  
stärkt das Gefühl  
gemeinsamer Verantwortung  
und Mitbestimmung im  
Familienzentrum Zauberwelt.**

Seit seiner Eröffnung 1985 entwickelte sich der Kindergarten zu der größten Einrichtung dieser Art in Titz mit fünf Gruppen, einem großzügigen Innen- und Außenraumangebot und zusätzlichem Mehrzweckraum für Aktivitäten im Familienzentrum. Besonders hervorzuheben sind die sogenannten Funktionsräume: Atelier, Werkstatt, Bauraum, Zahlenwerkstatt, Forscherraum, Licht- und Ruheraum, Bewegungsräume, Rollenspielbereich mit Bühne, Bibliothek sowie ein großzügiges Außengelände – gestaltet gemeinsam von Kindern, Eltern und Fachkräften.

Im Jahr 2019 wurde das Familienzentrum „Zauberwelt“ mit dem deutschen Kita Preis ausgezeichnet.



Abbildung 11: Logo Familienzentrum Zauberwelt Titz



### 3. Rahmenstruktur

Für den erfolgreichen Aufbau und die nachhaltige Umsetzung eines Familienschulzentrums ist eine tragfähige Rahmenstruktur von zentraler Bedeutung. Sie schafft die organisatorischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen, um Angebote langfristig zu etablieren und weiterzuentwickeln. In diesem Kapitel werden die zentralen Eckpfeiler dieser Struktur vorgestellt.

#### Finanzierung des Familienschulzentrums Titz

Das Familienschulzentrum Titz ist Teil der Präventionsstrategie „Gut aufwachsen im Kreis Düren“, in deren Rahmen bereits zahlreiche Projekte in enger Kooperation zwischen dem Kreis Düren und freien Trägern erfolgreich umgesetzt wurden. In Zusammenarbeit mit der Landgemeinde Titz als Trägerin wird das Familienschulzentrum seit Juni 2024 gefördert. Es ist integraler Bestandteil der PRIMUS-Schule und arbeitet eng mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, dem Familienzentrum sowie dem Träger der Offenen Ganztagschule zusammen. Ziel dieser Kooperation ist es, bestehende Angebote sinnvoll zu vernetzen, Synergien zu nutzen und so ein wirkungsvolles, leicht zugängliches Unterstützungssystem für Familien im Sozialraum zu schaffen.

Die Finanzierung erfolgt über die Landesinitiative „kinderstark – NRW schafft Chancen“, die den Aufbau

kommunaler Präventionsketten fördert. Diese Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen richtet sich an Projekte, die gezielt benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien unterstützen, ihre Chancen auf Bildung verbessern und ihre gesellschaftliche Teilhabe stärken.

Der Förderbetrag wird aus den landesweit zur Verfügung stehenden Mitteln bereitgestellt und ist projektgebunden. Er deckt sowohl Personal- als auch Sachkosten, die für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Familienschulzentrums notwendig sind. Dazu zählen unter anderem die Finanzierung der Leitungsstelle, die Umsetzung von Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangeboten, die Entwicklung neuer Formate in Kooperation mit lokalen Partnern sowie Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit.

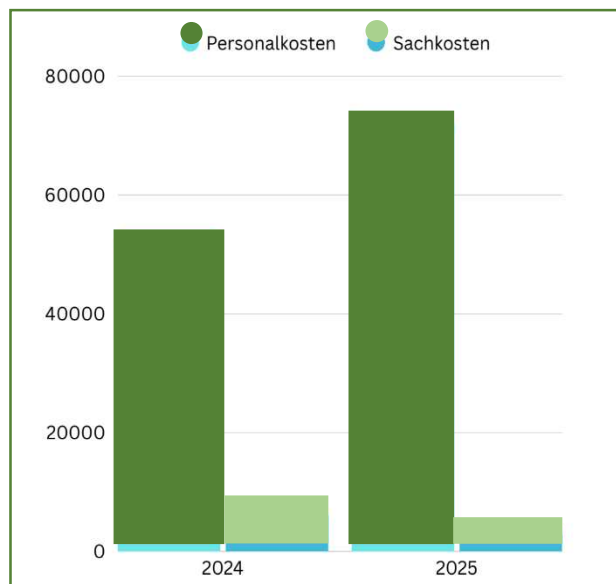


Abbildung 12; Finanzierungsplan Familienschulzentrum 2024/2025

Durch die Kombination aus Landesförderung, kommunaler Trägerschaft, enger Vernetzung mit lokalen Partnern und Einbindung in die Gesamtstrukturen des Kreises Düren wird gewährleistet, dass das Familienschulzentrum wirksam arbeiten und bedarfsorientierte Angebote für Familien vor Ort bereitstellen kann.

## Leitung und Koordinierung Familienschulzentrum

Das Familienschulzentrum Titz wird sowohl von einer Leitungsperson als auch von einer Koordinatorin getragen. Beide arbeiten eng zusammen, um die vielfältigen Angebote zu planen, umzusetzen und weiterzuentwickeln.

### Leitung Familienschulzentrum

Die Leitung des Familienschulzentrums Titz liegt in der Verantwortung einer hauptamtlichen Fachkraft als Mitarbeiterin der Landgemeinde Titz mit einem Beschäftigungsumfang von 39 Wochenstunden. Die Leitungsstelle ist direkt in der Schule verortet – mit einem zentral gelegenen Büro, das eine gute Erreichbarkeit für Familien, Kollegium und Kooperationspartnerinnen- und Partner gewährleistet. Die unmittelbare Anbindung an das schulische Geschehen ermöglicht eine enge Verzahnung von Bildungs-, Erziehungs- und Unterstützungsangeboten.

Zu den Aufgaben der Leitung gehören unter anderem:

- die konzeptionelle Weiterentwicklung des Familienschulzentrums,
- die Koordination und Steuerung von Angeboten für Kinder, Eltern und Familien,
- die Netzwerk- und Gremienarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern,
- die Organisation und Begleitung von Elternbildungsangeboten, Beratungsstrukturen und niedrigschwelligen Unterstützungsformaten,
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation mit allen Beteiligten,
- die Evaluation und Dokumentation der Angebote.

Durch die kontinuierliche Präsenz in der Schule und die enge Zusammenarbeit mit allen Partnerinnen und Partnern trägt die Leitung wesentlich zur Qualitätssicherung und zum Aufbau vertrauensvoller Beziehungen bei.

### Koordinatorin des Kreises Düren

Die Koordination des Kreises Düren übernimmt eine übergeordnete Rolle in der konzeptionellen und fachlichen Begleitung des Projekts. Darüber hinaus unterstützt sie beim Aufbau und der Pflege von Netzwerken, initiiert und moderiert Kooperationsprozesse und berät die Leitung in strategischen Fragen der Weiterentwicklung.

Als Schnittstelle zwischen dem Kreis Düren, der Schule und weiteren Trägern bringt die Koordination eine externe Perspektive ein und trägt dazu bei, dass Familienschulzentrum

bedarfsgerecht und zukunftsorientiert in der Gesamtstruktur des Kreises auszurichten. Die Stelle ist in der Stabstelle Jugendhilfeplanung / Controlling verordnet. Ihre Tätigkeit stellt sicher, dass die Angebote des Zentrums sowohl in die kommunalen Strukturen eingebunden als auch mit landesweiten Entwicklungen abgestimmt sind.

#### 4. Systemübergreifende Entwicklungsprozesse

Das Familienschulzentrum Titz wurde ins Leben gerufen, um Familien in der Landgemeinde umfassend zu unterstützen und zu vernetzen.

**Ziel ist es, Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote unter einem Dach zusammenzuführen und als zentraler Anlaufpunkt für alle Generationen zu fungieren.**

Der folgende Entwicklungsprozess zeigt, wie das Projekt Schritt für Schritt entstanden ist und wie ein starkes Netzwerk für die Familien vor Ort aufgebaut wird.

#### Auftakt

Mit einer ersten kleineren Umfrage wurde noch vor den Sommerferien 2024 begonnen, um herauszufinden, wo sich die Familien gerne in ihrer Freizeit aufhalten.

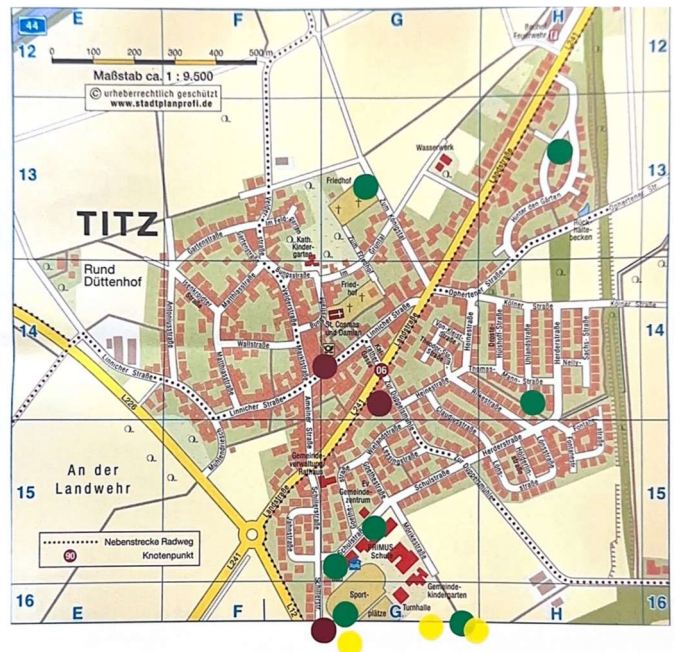
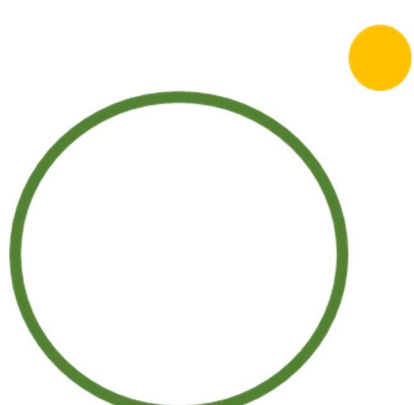


Abbildung 13: Kind-Elternbefragung 17.Juni 2024

Dabei wurden immer wieder das Hallenbad, der Sportplatz und der Schulhof genannt, die sich rund um die Schule befinden. Dieser erste Eindruck hat bestätigt, dass das PRIMUS Quartier ein guter Standort für das Familienschulzentrum ist, um die Familien direkt vor Ort zu erreichen.

Im Anschluss folgte ein erstes, durch „DR Supervision“ extern moderiertes Leitungs- und Steuerungstreffen mit folgender Besetzung:



- Schulleitung
- Bezirksregierung Köln als obere Schulaufsicht
- Kreis Düren als untere Schulaufsicht
- Geschäftsführung und Stellvertretung des SkF Düren als Träger der OGS
- Fachberatung OGS des SkF
- Fachbereichsleiter Bürgerservice und soziale Dienste der Landgemeinde Titz
- Leitung der Offenen Jugendarbeit Titz
- Dezernentin für Jugend und Soziales des Kreises Düren
- Sachgebietsleitung Frühe Hilfen, Kindertagesbetreuung, Kinder- und Jugendförderung des Kreises Düren
- Amt für Schule und Bildung des Kreises Düren
- Leitung des Familienschulzentrums der Landgemeinde Titz
- Koordinatorin des Familienschulzentrums seitens des Kreises Düren



Abbildung 14: Teilnehmer\*innen des 1. Leitungs- und Steuerungstreffen

Bei diesem Auftakttreffen einigten sich die zentralen Beteiligten auf eine Arbeitsweise und gemeinsame Zielrichtung:

- Gründung einer Lenkungsgruppe und einer Arbeitsgruppe
- Weitere Bedarfsanalysen
- Partizipation weiter beschreiten
- Verortung des Gemeinwesens auch optisch
- Beibehaltung des Eigenen und Gemeinsamen in einem Zentrum für alle
- Blickwinkel für „better place“

## Arbeits- und Koordinationstreffen

Zur zielführenden Zusammenarbeit haben sich aus diesem Auftakttreffen systemübergreifende Lenkungs- und Arbeitsgruppen gebildet. Diese treffen sich in regelmäßigen Abständen, um laufende Themen zu besprechen, neue Projekte zu planen und den Entwicklungsprozess kontinuierlich zu reflektieren.

In diesen Gremien wird die Entwicklung des Familienschulzentrums nachhaltig gesteuert, die Qualität der Angebote gesichert und die Zusammenarbeit gebündelt. Diese Gremien dienen der strukturierten Zusammenarbeit aller relevanten Akteure.

Die Lenkungs- und Arbeitsgruppe setzten sich aus verschiedenen zentralen Akteurinnen und Akteuren zusammen, um eine umfassende und

fachlich fundierte Zusammenarbeit zu gewährleisten.



Abbildung 15: Lenkungsgruppe 02. September 2024

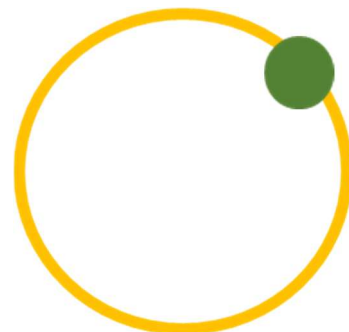
### Arbeitsgruppe:

- Didaktische Leitung PRIMUS-Schule Titz
- Leiterin des Familienschulzentrums
- Leiterin der Offenen Jugendarbeit Titz
- Fachberatung der Offenen Ganztagschule (SkF Düren)
- Projektkoordinatorin des Kreises Düren
- Fachbereichsleiter Bürgerservice und soziale Dienste der Landgemeinde Titz
- Sachgebietsleitung Frühe Hilfen, Kindertagesbetreuung, Kinder- und Jugendförderung des Kreises Düren
- Vertreterin des Regionalen Bildungsbüro (RBB) des Kreises Düren

### Lenkungsgruppe:

- Schulleitung PRIMUS-Schule Titz
- Leiterin des Familienschulzentrums
- Leiterin der offenen Jugendarbeit Titz
- Geschäftsführer (skF Düren)
- Projektkoordinatorin des Kreises Düren
- Fachbereichsleiter Bürgerservice und soziale Dienste der Landgemeinde Titz
- Dezernentin für Jugend und Soziales des Kreises Düren
- Vertreterinnen des Amtes für Schule und Bildung des Kreises Düren
- Leitung des Kindergartens Zauberwelt

Die Gruppen tagen in regelmäßigen Abständen, protokollieren Ergebnisse und stimmen über die Weiterentwicklung des Familienschulzentrums gemeinsam ab. Die Koordination und Moderation wird durch die Leiterin des Familienschulzentrums und die Projektkoordinatorin des Kreises übernommen.



## Beteiligung

Um die Bedarfe der Familien zu Anfang noch genauer zu erfassen, fand eine Bedarfsabfrage in der Landgemeinde statt.

So konnten die Wünsche und Herausforderungen der Familien ermittelt und passgenaue Angebote geplant werden.

An der Bedarfsabfrage nahmen über 90 Bewohner\*innen der Landgemeinde Titz teil.

Der Start im Frühjahr 2024 war geprägt von Vernetzung und Austausch: Informationsgespräche, Besuche in anderen Familiengrundschulzentren, Fortbildungen und die Vorstellung des Projekts in der PRIMUS-Schule. Mit der Einrichtung des Leitungsbüros entstand ein fester Anlaufpunkt vor Ort. Um die Angebote und Informationen bestmöglich bekannt zu machen, wurde viel Wert auf Öffentlichkeitsarbeit gelegt. So wurden beispielsweise der QR-Code für die Bedarfsabfrage und Hinweise zu Veranstaltungen im Amtsblatt der Landgemeinde, an zentralen Stellen und zahlreichen sozialen Medien.

In den folgenden Monaten wuchs das Familienschulzentrum stetig weiter. Präsentationen in Gremien, Elternversammlungen und Presseberichte machten das Projekt weiter bekannt.

Erste Kooperationen – etwa mit der Diakonie Jülich und dem Träger low-tec – legten den Grundstein für gemeinsame Angebote, von der

Arbeitsmarktintegration bis zu Freizeitgestaltung.

Anfang 2025 kamen neue Angebote hinzu: kreative und kulturelle Projekte, weitere Familientreffs, Offene Lernbegleitung, zusätzliche Beratungsformate sowie die Gewinnung von Ehrenamtlichen über die Caritas Düren-Jülich. Ob Malkurse, Elternabende zu Medienthemen oder Unterstützung bei Schul- und Berufseinstiegen – das Programm wächst kontinuierlich mit den Wünschen und Bedürfnissen der Familien.

### Beteiligung junger Menschen

Im Rahmen des Familienschulzentrums wurde eine ausführliche Bedarfsanalyse unter den jungen Menschen durchgeführt. Sie erhielten einen Fragebogen mit Fragen wie: „Was machst du gerne nach der Schule?“, „Worin brauchst du Unterstützung?“ oder „Welche Beratungsangebote würdest du gerne in Anspruch nehmen?“ Auch Eltern konnten diese Fragebögen ausfüllen und ihre Perspektiven einbringen oder eigene Angebote vorschlagen. So wurden die Bedürfnisse und Wünsche der jungen Menschen und ihrer Familien systematisch erfasst und fließen direkt in die Planung der Angebote ein.



**AMTSBLATT DER LANDGEMEINDE**  
Abbildung 16: Auszug Amtsblatt Landgemeinde Titz

### Beteiligung Lehrkräfte

Das Familienschulzentrum wurde vor dem Start des neuen Schuljahres den Lehrkräften von der Leitung und Koordination vorgestellt. Dabei wurden ihre Wünsche an das Familienschulzentrum abgefragt. Sie konnten Unterstützungsmöglichkeiten benennen und Bedarfe kommunizieren. So konnten Lehrkräfte aktiv in die Entwicklung des Zentrums eingebunden werden und ihre Erfahrungen aus dem Schulalltag in die Gestaltung der Angebote einfließen lassen.



Abbildung 17: Einarbeitungstag PRIMUS-Schule 20.August 2024

### Beteiligung Mitarbeiter der OGS

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Ganztagschule sind eng in die Planung und Durchführung von Freizeit- und Bildungsangeboten eingebunden. Sie unterstützen die Kinder und Familien im Alltag, wirken als Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus und tragen zur bedarfsgerechten Ausgestaltung der Angebote bei. Das Familienschulzentrum wurde beim Teamtag und Elternabenden durch die Leitung des Familienschulzentrums vorgestellt. Auch hier wurden Wünsche abgefragt, so dass Bedarfe mit aufgenommen werden konnten.

### Beteiligung Eltern

Eltern werden aktiv in die Weiterentwicklung des Familienschulzentrums eingebunden – sei es durch Elternabende, Befragungen oder die Mitwirkung in Gremien. Sie bringen ihre Erfahrungen und Wünsche ein und tragen so zur passgenauen Gestaltung der Angebote bei.

### Beteiligung Bezirksregierung, Landschaftsverband Rheinland und Ministerien

Ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist es, mit dem Landschaftsverband Rheinland, der Bezirksregierung Köln und den Ministerien (Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW) im Gespräch zu bleiben. Die Vertreterinnen und Vertreter erhielten einen detaillierten Einblick in die Arbeit vor Ort, zeigten großes Interesse und betonten die Bedeutung des Projekts

im Rahmen der landesweiten Bildungs- und Präventionsstrategie.



Abbildung 18: Treffen mit der Bezirksregierung Köln März 2025

### Beteiligung politischer Gremien

Der Umsetzungsstand des Projektes wurde in verschiedenen politischen Gremien vorgestellt, im Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Schule der Landgemeinde Titz sowie im Jugendhilfeausschuss des Kreises Düren. Diese Termine dienten der politischen Verankerung, dem Austausch und der Sicherung von Unterstützung auf kommunaler und kreisweiter Ebene.

### Netzwerk

Das Familienschulzentrum Titz lebt von einem starken Netzwerk engagierter Partner – lokal und regional. Durch die enge Zusammenarbeit mit vielfältigen Institutionen gelingt es, Familien umfassend zu unterstützen und ein breites Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangebot bereitzustellen, das sich an den realen Bedürfnissen der Menschen orientiert.

### Kooperationen

Zu den Kooperationspartnern zählen unter anderem:

- Low-tec GmbH

Thema: arbeitsmarktbezogene Projekte und Beratung für Jugendliche und Eltern

Kooperationsvereinbarung: JA

Angebot: alle 4 Wochen.

- Die Beratungsstelle der Diakonie Jülich

Thema: psychosoziale Beratung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Kooperationsvereinbarung: JA

Angebot: 1x im Quartal

- Der Allgemeine soziale Dienst – Kreisjugendamt Düren mit wöchentlichen Beratungszeiten vor Ort.
- Vereine und kulturelle Einrichtungen, die den sozialen Zusammenhalt und kulturelle Teilhabe fördern.
- Die Volkshochschulen Jülich mit praxisnahen Weiterbildungsmöglichkeiten für Eltern und Familien.
- Caritas Düren-Jülich mit dem Ehrenamtsportal
- Flüchtlingssozialarbeit der Landgemeinde Titz

Dieses wachsende Netzwerk erweitert die Angebotsvielfalt stetig und ermöglicht eine zielgerichtete, individuelle und lebensnahe Unterstützung der Familien.



Abbildung 19: Zahnräder Familienschulzentrum Titz

## Angebote

Das Familienschulzentrum knüpft an das bestehende PRIMUS-Netzwerk an und bietet Familien individuell abgestimmte und kontinuierliche Unterstützungsangebote. Dabei werden Betreuungsbrüche vermieden und ein zentraler Netzwerkknoten etabliert.

Die Angebote sind niedrigschwellig und adressatengerecht, leicht zugänglich und direkt vor Ort. Dazu gehören unter anderem:

- Eltern-Kind-Aktionen, bei denen gemeinsam Neues erlebt und die Bindung gestärkt wird.
- Angebote zur Übergangsgestaltung (Kita-PRIMUS) zur Unterstützung beim Wechsel von der Kita in die Schule
- Workshops und Elternabende zur Medienpädagogik für einen kompetenten Umgang mit digitalen Medien
- Informations- und Beratungsangebote zu Erziehung, Bildung, Gesundheit und Freizeit.
- Vernetzung im Sozialraum mit Vereinen, Institutionen und Initiativen.
- Koordination mit bestehenden Angeboten, um eine optimale Unterstützung sicherzustellen.

Weitere Angebote sind der Familientreff als offener Begegnungsort, offene Sprechstunden für flexible Beratung, Elterninformationsabende zu verschiedenen Themen, sowie Ferienangebote in Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit.

## Medienpädagogik

Die Medienpädagogik bildet einen zentralen Projektschwerpunkt des Familienschulzentrums Titz. Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und insbesondere auch Eltern im verantwortungsvollen, sicheren und kreativen Umgang mit digitalen Medien zu stärken. Da digitale Lebenswelten schon früh prägend sind, setzt das Familienschulzentrum bewusst auf Sensibilisierung, Begleitung und die Vermittlung praxisnaher Kompetenzen.

Im Rahmen dieses Projektschwerpunkts wurden Elternabende in Kooperation durch der Medienanstalt NRW durchgeführt. Dabei erhielten Eltern fundierte Informationen zu Themen wie Mediennutzung in der Kindheit und Jugend, Datenschutz, Cybermobbing, Chancen und Risiken digitaler Medien sowie zu ihrer Rolle als wichtige Begleitpersonen ihrer Kinder. Die Elternabende dienten nicht nur der Aufklärung, sondern stärkten Eltern darin, digitale Medien im Familienalltag kompetent und bewusst zu begleiten.



Abbildung 19: Elternabend Medien

Ergänzend wurden für Kinder und Jugendliche verschiedene praxisorientierte Medienangebote entwickelt. Hierzu zählt auch die Anschaffung eines Plotters samt Tablets, die es ermöglichen, digitale und kreative Arbeit sinnvoll miteinander zu verbinden.



Abbildung 20: Plotter-Angebot PRIMUS-Tage

Der Plotter eignet sich besonders, weil er zeigt, wie digitale Entwürfe in reale Produkte wie Sticker, Schriftzüge oder kreative Gestaltungselemente umgesetzt werden können. Dadurch wird Medienkompetenz nicht nur theoretisch vermittelt, sondern motivierend und unmittelbar erfahrbar.

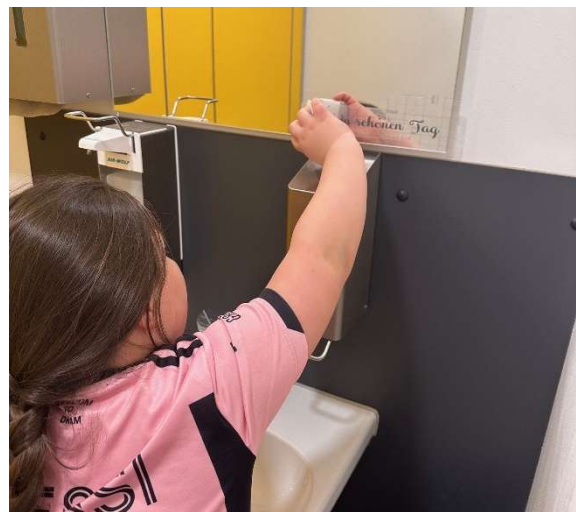


Abbildung 21: Plotter-Angebot PRIMUS-Tage

Dieser Projektschwerpunkt stärkt die Medienkompetenz der gesamten Familie und unterstützt sie darin, digitale Medien sicher, kreativ und selbstwirksam zu nutzen.



Abbildung 22: Plotter-Angebot PRIMUS-Tage

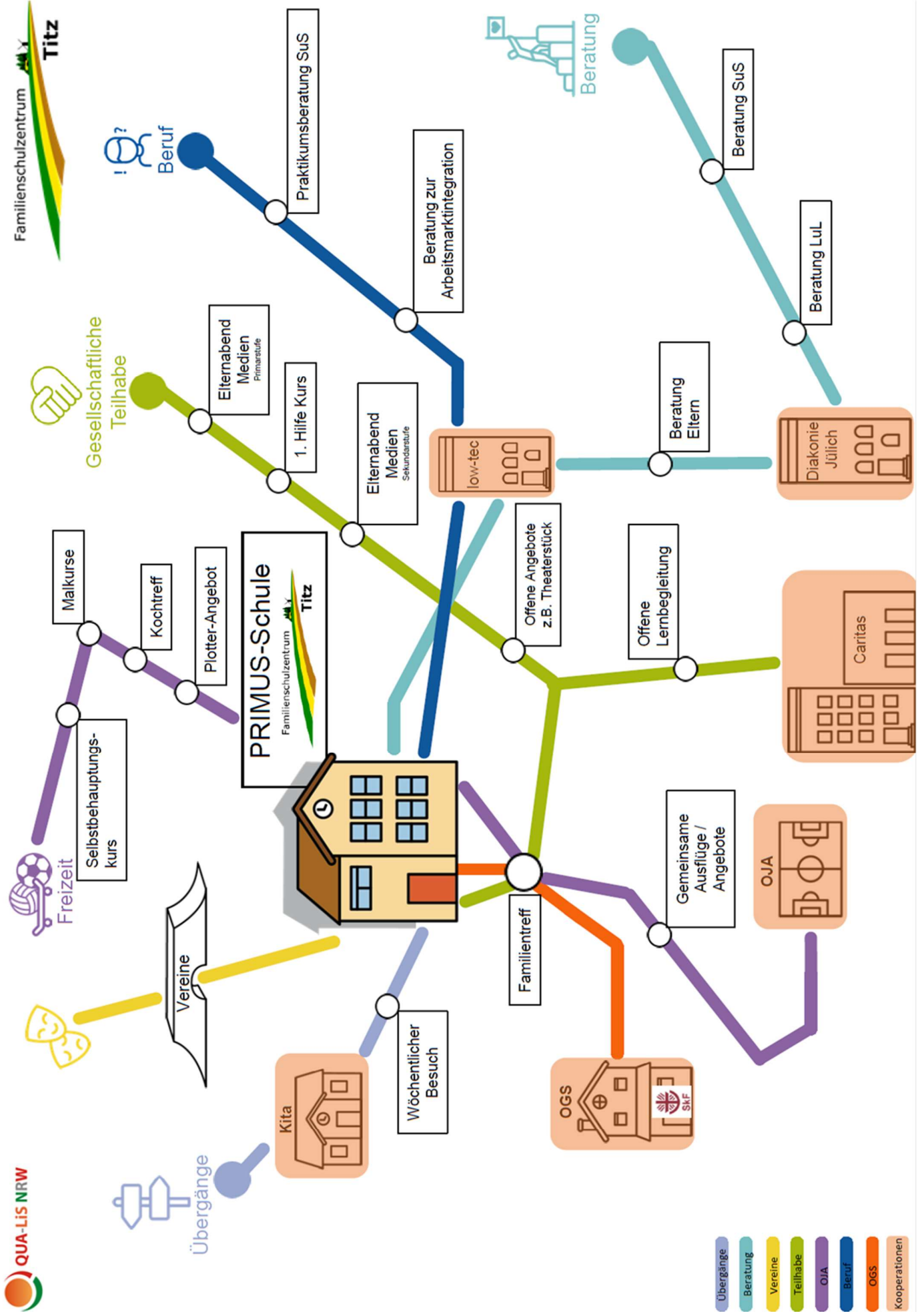


Abbildung 23: Netzwerkkarte Familienzentrum Titz

## Leitbildentwicklung

Der Beschluss des Jugendhilfeausschusses zum Aufbau eines Familienschulzentrums umfasst auch das Ziel, eine Konzeption mit der Landgemeinde Titz und weiteren Akteurinnen und Akteuren vor Ort zu erarbeiten, unter Berücksichtigung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ab dem 01.08.2026 und des örtlichen Angebots der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Wie bereits im ersten integrierten Leitungs- und Steuerungstreffen aufgenommen, stellt das Verhältnis von Jugendhilfe, Schule und Landgemeinde eine Systemherausforderung dar.

Der Leitbildprozess bildet einen wichtigen Meilenstein des Familienschulzentrums. Gemeinsam mit dem „Institut für Soziale Innovationen“ und dem Düsseldorfer Grafikbüro „Buenosoma“ wurde eine klare Vision erarbeitet: Welche Werte stehen im Mittelpunkt, welche Ziele sollen erreicht werden, und welche Aufgaben übernehmen alle Beteiligten gemeinsam? Dabei wird darauf geachtet, dass alle Stimmen gehört und einbezogen werden.

Der Leitbildprozess umfasst verschiedene Veranstaltungen. Höhepunkt war eine Aktion, bei der Wünsche, Ideen und Gedanken zum Familienschulzentrum live auf einem großen Wimmelbild festgehalten und für alle sichtbar gemacht wurden.

Dieses kreative Format hat die aktive Beteiligung von Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Jugendarbeit, Kita, Gemeinde und weiteren Partnern gefördert.

Das Familienschulzentrum Titz versteht sich als offener und einladender Teil der Landgemeinde. Die Angebote sind niedrigschwellig, bedarfsorientiert und ermöglichen Familien eine aktive Mitgestaltung. Der Leitbildprozess schafft Orientierung für alle Beteiligten und bildet die Grundlage für eine langfristige, strategische Ausrichtung sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das Leitbild ergänzt die Gesamtkonzeption und unterstützt den Prozess der gemeinsamen Absprachen.

Professionelle Moderation und grafische Gestaltung unterstützen den Gesamtprozess, um die Inhalte verständlich und ansprechend aufzubereiten.



Abbildung 24: Leitbild Workshop mit dem Grafikbüro „Buenosoma“

## Resümee

Das Familienschulzentrum Titz hat sich zum Ziel gesetzt, Familien vielseitige und niedrigschwellige Angebote zu bieten, die genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der engen Verzahnung mit dem Kindergarten Zauberwelt, der Offenen Ganztagschule und der Offenen Jugendarbeit. Durch diese enge Zusammenarbeit entsteht eine ganzheitliche Unterstützung, die Familien in ihrem Alltag umfassend begleitet.

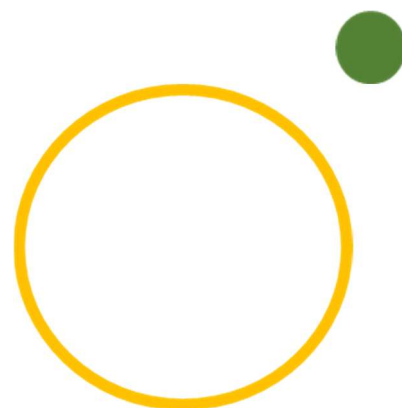
Das Zentrum möchte eine nachhaltige Bildungs- und Unterstützungseinrichtung sein, die Eltern und Kinder gleichermaßen stärkt und fördert. Im Mittelpunkt steht dabei ein integratives Konzept, das auf die persönliche Entwicklung und das Lernen von Groß und Klein ausgerichtet ist. Wichtige Ziele sind die Stärkung der Erziehungsfähigkeiten von Eltern, die Förderung von Chancengleichheit und der Aufbau tragfähiger sozialer Netzwerke.

Besonders wichtig ist, dass viele Projekte und Angebote gemeinsam von allen Partnern gestaltet werden. So findet beispielsweise der Familientreff als gemeinsames Projekt statt, bei dem die Offene Ganztagschule spezielle Angebote für Kinder bereitstellt, der Kindergarten kreative Aktionen, wie das Schminken übernimmt und die offene Jugendarbeit Programme für Jugendliche organisiert. Dadurch fühlen sich alle Altersgruppen angesprochen und eingebunden.

Dass das Familienschulzentrum zunehmend angenommen wird, zeigt sich deutlich: Lehrkräfte bringen aktiv eigene Ideen und Anregungen ein, der Kindergarten verweist Familien gezielt auf das Zentrum und stellt Räume für Veranstaltungen bereit. Auch die offene Ganztagschule plant gemeinsame Projekte und mit der offenen Jugendarbeit finden regelmäßig spannende Ferienaktionen statt. Diese lebendige Vernetzung macht das Familienschulzentrum zu einem festen und geschätzten Bestandteil der Gemeinde.

Durch regelmäßige Rückmeldungen, Bedarfsbefragungen und Evaluationen wird das Angebot ständig weiterentwickelt und passt sich so optimal an die Bedürfnisse der Familien an.

So entsteht Schritt für Schritt ein starkes, lebendiges Netzwerk, das Bildung, Betreuung und Erziehung eng miteinander verbindet – und die Familien in Titz nachhaltig stärkt.



## Förderliche Bedingungen

Damit das Familienschulzentrum nachhaltig wirken, Familien stärken und das Schulleben bereichern kann, braucht es stabile Rahmenbedingungen, engagierte Partnerinnen und Partner und eine feste Verankerung in der örtlichen und kreisangehörigen Struktur. Folgende Punkte sind für den langfristigen Erfolg besonders entscheidend:

### Leitung des Familien(grund)schulzentrums

Eine Leitungsstelle gibt dem Familienschulzentrum ein klares Gesicht und schafft Vertrauen bei allen Beteiligten. Sie ermöglicht Kontinuität in der Arbeit, eine strategische, langfristige Planung und die Sicherstellung, dass Angebote und Projekte zuverlässig koordiniert und umgesetzt werden.

### Begleitung durch die Projektkoordination des Kreises Düren

Die fachliche Unterstützung durch den Kreis Düren sorgt dafür, dass die konzeptionelle Weiterentwicklung auf solider Grundlage steht. Die enge Abstimmung stellt sicher, dass die Ideen und Vernetzung auch im politischen Gesamtkontext und der Präventionsstrategie des Kreises Düren auf die Bedürfnisse von Familien, Kindern und Jugendlichen zugeschnitten sind.

### Feste Verankerung im Schulprogramm

Der Beschluss der Schulkonferenz und die Aufnahme in das Schulprogramm verankert das Familienschulzentrum im

pädagogischen Alltag und stellt sicher, dass es Teil der langfristigen Schulentwicklung ist. Die Anerkennung durch die Bezirksregierung Köln als obere Schulaufsicht als integraler Bestandteil der Schule gibt zusätzliche institutionelle Rückendeckung und Planungssicherheit.

### Büroausstattung

Für eine effiziente und reibungslose Arbeit verfügt die Leitung des Familienschulzentrums über einen eigenen Schreibtisch mit Laptop sowie ein Telefon und ein Diensthandy. Diese Ausstattung ermöglicht eine professionelle Organisation, flexible Erreichbarkeit und die schnelle Bearbeitung von Anliegen. So wird die Basis geschaffen, um die vielfältigen Aufgaben kompetent und zuverlässig zu erfüllen.

### Räumliche Nähe

Die räumliche Nähe zur Schule, OGS, OJA und zum Familienzentrum fördert spontane Absprachen, kurze Wege und eine enge Verzahnung der Arbeit. So können Anliegen schnell geklärt und Unterstützungsangebote optimal aufeinander abgestimmt werden.

### Enge Kooperation mit der OGS

Die enge Zusammenarbeit mit der OGS erweitert das Angebotsspektrum und schafft Synergien. Gemeinsame Projekte und abgestimmte Unterstützung sorgen für eine umfassende Förderung der Kinder und eine bessere Unterstützung der Familien.

## Enge Kooperation mit der offenen Jugendarbeit

Die enge Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit gewährleistet eine gezielte Unterstützung der Jugendlichen. Gemeinsam werden Ferienangebote und Freizeitprojekte entwickelt, die speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Durch koordinierte Maßnahmen entstehen Räume für Engagement, Selbstentfaltung und eine nachhaltige Förderung der jungen Menschen.

## Das Familienschulzentrum als strategischer Partner zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung

Mit Wirkung zum 01.08.2026 tritt der bundesgesetzlich verankerte Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung für Kinder im Grundschulalter gemäß § 24 Abs. 4 SGB VIII in Kraft. Der entsprechende Erlass des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen "Offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote im Primarbereich" konkretisiert die Anforderungen an die Ausgestaltung und Umsetzung dieses Anspruchs hinsichtlich der Angebotsstruktur, Qualität, sozialräumlicher Orientierung und Kooperation. Die Offene Ganztagschule (OGS) stellt dabei ein zentrales Angebotsformat dar, das schulische Bildung mit ergänzender Betreuung und Förderung verbindet.

Die kommunalen Jugendämter übernehmen im Rahmen ihrer Zuständigkeit nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) eine

koordinierende und steuernde Rolle in der sozialräumlichen Bedarfsplanung der ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebote in Kooperation mit Schulträgern und freien Trägern der Jugendhilfe unter Berücksichtigung der Lebenslagen von Familien.

Der Erlass betont die Bedeutung multiprofessioneller Kooperationen und fordert ausdrücklich die sozialräumliche Vernetzung von Bildungs- und Unterstützungsangeboten. Das Familienschulzentrum erfüllt diese Anforderungen in besonderer Weise, da es:

- als sozialräumlich verankerte Einrichtung niederschwellige Zugänge für Familien schafft,
- die im Erlass geforderte Verzahnung von schulischen und außerschulischen Angeboten sicherstellt,
- die Elternarbeit systematisch fördert und damit zur Bildungs- und Teilhabegerechtigkeit beiträgt,
- die Jugendhilfe in ihrer präventiven und unterstützenden Funktion ergänzt und stärkt,
- das Jugendamt bei der sozialräumlichen Bedarfserhebung und Angebotsplanung unterstützt.

In enger Abstimmung mit dem Jugendamt trägt das Familienschulzentrum der Landgemeinde Titz als Kooperationspartner der OGS dazu bei, die im Erlass formulierten Qualitätsmerkmale – insbesondere hinsichtlich Teilhabe, Prävention und

sozialräumlicher Orientierung – wirksam umzusetzen.

Diese Gelingensbedingungen bilden das tragfähige Fundament und sorgen dafür, dass das Familienschulzentrum nicht nur ein Projekt, sondern ein fester, lebendiger und wirksamer Bestandteil des Schullebens ist – ein Ort, an dem Begegnung, Unterstützung und Gemeinschaft gelebt werden.

## Herausfordernde Bedingungen

Bei der Umsetzung des Familienschulzentrums sind einige Herausforderungen zu beachten, um einen sicheren Ablauf zu gewährleisten. Ein zentrales Thema ist der Zugang zum Schulgebäude während der Unterrichtszeiten. Laut der Allgemeinen Dienstordnung (ADO) für Lehrkräfte und Schulleitungen dürfen keine fremden Personen während des Unterrichts das Schulgebäude betreten, um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Dies steht im Spannungsfeld zu dem Ziel, die Schule als offenen Ort für Familien zu gestalten. Um beide Anforderungen zu erfüllen, werden Termine im Familienschulzentrum ausschließlich mit der Leitung vereinbart, und Besucher\*innen werden am Haupteingang abgeholt und begleitet. So bleibt der Schulbetrieb ungestört und der Zugang für Familien wird ermöglicht.

Eine klare Kommunikation mit allen Beteiligten ist entscheidend, um den Ablauf der unterschiedlichen Systeme zu verstehen. So wurde etwa eine Schülerumfrage außerhalb der Unterrichtszeiten durchgeführt.

Offene Fragen gibt es noch bei organisatorischen Aspekten, wie dem Schließdienst bei Abendveranstaltungen. Wer öffnet und schließt das Gebäude? Welche Räume dürfen genutzt werden, wenn dort persönliches Eigentum der Schülerinnen und Schüler ist? Hier muss eine Lösung gefunden werden, die den Schutz und die Privatsphäre aller Beteiligten wahrt.

Eine weitere Herausforderung ist die zeitliche Abstimmung der Angebote. Trotz einer Bedarfsanalyse und der Einbindung von Kooperationspartnern zeigte sich, dass die Lebensrealität der Familien eine große Rolle spielt. Viele können aufgrund von beruflichen oder persönlichen Einschränkungen nicht teilnehmen. Flexible Termine, digitale Formate und niedrigschwellige Angebote könnten helfen, mehr Familien zu erreichen. Ein regelmäßiger Austausch mit den Familien ist dabei wichtig, um deren Bedürfnisse besser zu verstehen und zu berücksichtigen.

Die zeitliche Verfügbarkeit der Familien ist daher ein zentraler Faktor für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Familienschulzentrums.

Diese „Stolpersteine“ verdeutlichen, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit und klare Absprachen zwischen Schule, Familien und weiteren Akteuren sind, um das Familienschulzentrum nachhaltig und vertrauensvoll zu gestalten.

## Ausblick

Das Familienschulzentrum ist eine nachhaltige Bildungs- und Unterstützungseinrichtung, die Eltern und Kinder gleichermaßen stärkt und fördert. Im Mittelpunkt steht dabei ein integratives Konzept, das auf die persönliche Entwicklung und das Lernen von Groß und Klein ausgerichtet ist. Wichtige Ziele sind die Stärkung der Erziehungsfähigkeiten von Eltern, die Förderung von Chancengerechtigkeit und der Aufbau tragfähiger sozialer Netzwerke.

Besonders wichtig ist, dass viele Projekte und Angebote gemeinsam von allen Partnern gestaltet werden.

Durch regelmäßige Rückmeldungen, Bedarfsbefragungen und Evaluationen wird das Angebot ständig weiterentwickelt und passt sich so optimal an die Bedürfnisse der Familien an.

So entsteht Schritt für Schritt ein starkes, lebendiges Netzwerk, das Bildung, Betreuung und Erziehung eng miteinander verbindet – und die Familien in Titz nachhaltig stärkt.

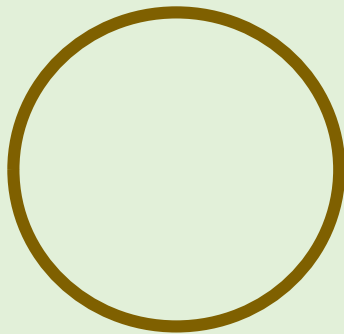
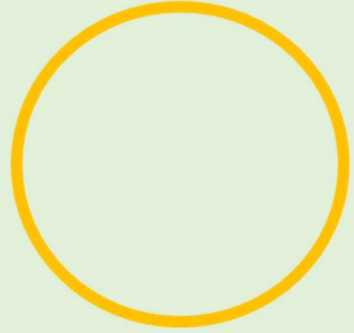
Das Zusammenwirken von Jugendhilfe und Schule, zweier sehr unterschiedlicher Systemlogiken, ist für alle Beteiligten und vor allem für die Kinder und Jugendlichen sinnvoll. Das

Familienschulzentrum zeigt bereits in den Anfängen die Schwierigkeiten aber auch das Potential auf, das in den Synergien dieser beider Systeme steckt.

Im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem 01.08.2026 zeigt dieses Modellprojekt bereits jetzt die verbindenden Möglichkeiten und Lösungswege auf, die beiden Systeme miteinander zu verzahnen.



Abbildung 25: Präsentation Wimmelbild



## 5. Anhang (Angebote)

FamilienSchulzentrum  
**Titz**

gefördert durch:

**Neugierig?**  
Querschnit, Verlesen,  
Spekale, Chilen oder  
einige ein gutes Stück  
Kochen essen.  
Das live ist oft ein  
einfach vorzubereiten!

**Familientreff**  
**am 03.04.2025**

des FamilienSchulzentrums  
der Landgemeinde Titz

**Angebot für Kinder**  
durch die OGS  
"Osterbasteln!"

**15:30 Uhr - 17 Uhr,**  
Atrium (Kleine Aula)  
PRIMUS-Schule Titz

**Was gibt's?**  
Es stellen sich an diesem  
Nachmittag folgende  
Kooperationspartner vor:  
**Diakonie**  
Beratungsstelle für  
Kinder,  
Jugendliche und  
Erwachsene  
**low-tec**  
Beratung zu  
Arbeitsmarkt-  
integration

**Angebot für Jugendliche**  
Kochangebot mit  
Gemeinsamen Essen von  
17 - 19 Uhr in der  
PRIMUS-Schule  
Anmeldung bis zum  
02.04. unter  
01743866007

Kontakt FamilienSchulzentrum:  
✉ Alina.Niessen@titz.de ☎ 02463 6517627

**Ausflug zum**  
**Phantasialand Brühl**

4 - 11 Jahre 45€  
Freitag, 20.12.2024 ab 12 Jahren 47€

🕒 Abfahrt 13:30 Uhr / Rückkehr 20:30 Uhr

Starte mit einem Nachmittag voller  
Spaß in die Ferien!  
Für Kinder, Jugendliche und  
Familien!

Anmeldung bis zum 06.12.2024  
unter [carmen.radermacher@titz.de](mailto:carmen.radermacher@titz.de)  
unter 12 Jahren nur mit Begleitung

weitere Infos erhalten Sie über das FamilienSchulzentrum Titz  
[alina.niessen@titz.de](mailto:alina.niessen@titz.de)

FamilienSchulzentrum  
**Titz**

Offene Jugendarbeit  
der Landgemeinde Titz

FamilienSchulzentrum  
**Titz**

**Weihnachtstheater**

**Wie Engel fliegen lernen**  
EIN STÜCK ÜBER DEN SINN VON WEIHNÄCHTEN  
FÜR KINDER AB 4 JAHREN

📅 06.12.2024

🕒 Einlass: 15:45 Uhr  
Beginn: 16:00 Uhr  
Dauer: 45 min.

🏠 freier Eintritt

📍 kleine Aula  
PRIMUS-Schule Titz

weitere Infos im FamilienSchulzentrum unter  
[alina.niessen@titz.de](mailto:alina.niessen@titz.de)

**TANZ UND FITNESS**  
**KURSE**

Kursleiterin Kira Farber-Voigt

		
<b>SCHNUPPERSTUNDE</b> <b>DANCE MIX</b> 7-11 JAHRE	<b>SCHNUPPERSTUNDE</b> <b>COMMERCIAL DANCE</b> 12-16 JAHRE	<b>SCHNUPPERSTUNDE</b> <b>"FITNESS-KURS"</b> FÜR FRAUEN
Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und es wird zu moderner Popmusik getanzt, nach einem kurzen Warm-up erfolgt das Erlernen einer kleinen Choreographie	Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich - auch hier wird mit einem Warm Up gestartet und anschließend eine Choreographie zu aktueller Musik erlernt	Elemente wie Cardiotraining in Verbindung mit Musik, Tanz und Workouts aus dem Bereich Tabata zur Kräftigung der Muskulatur/Ganzkörpertraining -keine Vorkenntnisse nötig-
<b>FREITAG, 09.05.2025</b> 16-17 UHR 5€ KURSgebÜHR	<b>FREITAG, 09.05.2025</b> 17 - 18 UHR 5€ KURSgebÜHR	<b>SAMSTAG, 10.05.2025</b> 11-12 UHR 5€ KURSgebÜHR
<small>Bitte Turnschuhe und Trinkflasche mitbringen</small>	<small>Bitte Turnschuhe und Trinkflasche mitbringen</small>	<small>Bitte Turnschuhe, Sportmatte und Trinkflasche mitbringen</small>

Anmeldung über: [Alina.Niessen@titz.de](mailto:Alina.Niessen@titz.de)

FamilienSchulzentrum  
**Titz**

gefördert durch:

in Kooperation von Familienschulzentrum und Gemeindefsozialarbeit des Caritasverbandes

Unterstützt durch Migrationsfond durch das Bistum Aachen

Familienschulzentrum Titz

## GEMEINSAM IN DER KÜCHE KOCH-TREFF FÜR JUNG UND ALT

MITTWOCH, 14.05.2025  
15-18 UHR

Bei diesem besonderen Koch-Treff begegnen sich Generationen und Kulturen, um gemeinsam zu kochen, zu backen, zu lernen und zu genießen.

JETZT KOSTENLOS ANMELDEN  
UNTER  
ALINA.NIESSEN@TITZ.DE

## Angebot in den Osterferien MAL-WORKSHOP

„ABSTRAKTE KUNST LEICHT GELERNT“  
FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN

**2- TAGES MAL-WORKSHOP**  
24. UND 25. APRIL  
2025  
10:00 UHR BIS  
14:00 UHR

Kursgebühr für 2 Workshopstage  
75€  
inkl. Snacks und Getränke

**Anmeldung bis zum 09.04.2025 unter:  
Alina.Niessen@titz.de**

In Kooperation mit der Kunstwerkstatt Titz, der Offenen Jugendarbeit Titz und dem dem Familienschulzentrum Titz

Offene Jugendarbeit der Landgemeinde Titz

Kunstwerkstatt Titz  
Ruth Trinczek-Helten  
www.ruth-trinczek.de

Familienschulzentrum Titz

# Mach)zeit

GEMÜTLICHES ANGELEITETES MALEN UND GEMEINSAMES ESSEN FÜR FRAUEN IN TITZ

Mittwoch, 19.11.2025  
18 - 20.30 Uhr

ORT PRIMUS-SCHULE TITZ  
TEILNEHMERZAHL 15  
ALTER 14 - 99

ANMELDESCHLUSS 07.11.2025  
ANMELDUNG UNTER  
FAMILIENSCHULZENTRUM  
ALINA.NIESSEN@TITZ.DE

Veranstalter: Familienschulzentrum Titz

UNTERSTÜTZT DURCH MITTEL AUS DEM MIGRATIONSFOND DES BISTUMS AACHEN

# 1. HILFE

## TRAINING AM KIND

2 Modulkurse à 2,5 Std.

### Modulkurs 1

Mittwoch, 04.06. - 18 Uhr

- Notfälle mit Bewusstseinsverlust und Atmung
- Reanimation (Übung mit der Puppe)
- Fieberkrampf
- Verschlucken, Pseudokrapp, Asthma

### Modulkurs 2

Donnerstag, 05.06. - 18 Uhr

- Wunden, Verbrennungen
- Vergiftung
- Verbandstehre
- theoretische Einordnung + praktische Übungen

Kursort: Turnhalle Kindergarten Zauberwelt  
Kursgebühr für 2 Modulabende: 45 €  
Anmeldung über:  
Alina.Niessen@titz.de

Familienschulzentrum  
**Titz**

**Beratungsangebot  
im Familienschulzentrum  
Titz**



*wir schaffen.chancen*

BERATUNG ZUM  
THEMA:

ARBEITSMARKT-  
INTEGRATION

Termine:

09.09.2025  
13:15 - 15:30 Uhr

---

14.09.2025  
10-12 Uhr



**Wer wir sind**

low-tec – wir schaffen Chancen: so lautet das Motto der low-tec gemeinnützige Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH. Alleiner Geschäftsführer der low-tec ist die Evangelische Gemeinde zu Düren. Die Schaffung von Chancen für (Langzeit-)Arbeitslose ist seit der Gründung 1996 das Ziel der low-tec. Der Mensch steht mit seiner gesamten Persönlichkeit im Mittelpunkt unserer Arbeit. Durch kompetente Begleitung und praktische Beschäftigung findet bei uns jede und jeder die Möglichkeit, sich positiv zu entfalten und den Spaß am eigenen Schaffen wieder zu entdecken.

**BOOK NOW**

Terminbuchung über:

**Alina.Niessen@titz.de**

---

Ort: PRIMUS- Schule Titz

Familienschulzentrum  
**Titz**

**offene Sprechstunde**

**Mittwochs von 14 - 16 Uhr**

Haben Sie Fragen oder benötigen Unterstützung im  
Familiendalltag?

Besuchen Sie die offenen Sprechstunde im  
Familienschulzentrum! Ich biete Ihnen ein offenes  
Ohr, Beratung und Vernetzung zu verschiedenen  
Themen rund um Familie und Erziehung.



Gerne können wir auch einen  
individuellen Termin vereinbaren.

**Familienschulzentrum Titz**

Gebäude B  
Raum. B.024

**Frau Niessen**

02463 6517627  
alina.niessen@titz.de

In Kooperation mit dem Verein basta! und dem Familienschulzentrum Titz

**basta!**

basta! Verein gegen den sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen e.V.

Familienschulzentrum  
**Titz**

gefördert durch:



**Selbstbehauptungskurs**  
für Kinder / Jugendliche  
ab 7 Jahren

**05.07.2025 / 10-13 Uhr**

**Kursgebühr: 10 €**

verbindliche Anmeldung  
unter:  
**Alina.Niessen@titz.de**



Familienschulzentrum  
**Titz**

in Kooperation und Gemeindefsozialarbeit des Caritasverbandes  
Unterstützt durch Mittel aus dem Migrationsfond des Bistums Aachen

**Gemeinsam in der Küche**  
Herbstferien 2025

Bei dieser Aktion treffen sich Pizza-  
Fans, um gemeinsam zu backen, zu  
lachen und zu genießen. Ob klassisch  
oder kreativ – jeder belegt seine Pizza  
nach Lust und Laune. Komm vorbei  
und mach mit!

**Aktion in den  
Herbstferien  
ab 10 Jahren**

**Mittwoch**  
**15.10.25**  
**11-14 Uhr**




kostenlose Anmeldung  
unter:  
**Alina.Niessen@titz.de**  
Ort: PRIMUS-Schule Titz

FamilienSchulzentrum **Titz**  **ELTERN UND MEDIEN** LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW 

gefördert durch: 

## Informationsabend

Mediennutzung ab Klasse 5

### "Nur noch 5 Minuten!" Lust und Frust durch digitale Spiele

---

Donnerstag, 22. Mai 2025  
19:30 Uhr - 21 Uhr  
PRIMUS-Schule Titz

---

kostenlose Anmeldung unter: Alina.Niessen@titz.de  
oder  
02463 6517627

 LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW

FamilienSchulzentrum **Titz**  **ELTERN UND MEDIEN** LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW 

gefördert durch: 

## Informationsabend

Mediennutzung im Grundschulalter

### "Smartphones & Tablets Sicherer Umgang mit den Alleskönnern"

---

Donnerstag, 08. Mai 2025  
19:30 Uhr - 21 Uhr  
PRIMUS-Schule Titz

---

kostenlose Anmeldung unter: Alina.Niessen@titz.de  
oder  
02463 6517627

 LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW

FamilienSchulzentrum **Titz** 

## Kostenloser Tanzworkshop in den Herbstferien



**Workshop Dancemix**  
7 - 11 Jahre

Tauche ein in die Welt des  
Tanzes - zu aktueller  
Popmusik lernst du Schritt  
für Schritt eine coole  
Choreografie!

Donnerstag, 16.10.2025  
10 - 11:30 Uhr

**Commercial Dance**  
12 - 16 Jahre

Bock auf Bewegung und fette  
Beats?  
Nach einem kurzen Warm-up  
lernst du eine stylische Choreo  
im Commercial Dance-Style




Donnerstag, 16.10.2025  
12:00 - 13:30Uhr

Anmeldung unter: Alina.Niessen@titz.de

 **low-tec** 

**KArAD**

Kooperationen zu  
Armutsbekämpfung und  
Arbeitsmarktintegration  
von Familien in Düren




Scannen für mehr Infos!

Das Projekt „KArAD“ wird im Rahmen des Programms „JugendPlus - Hilfe für Familien und ihre Kinder“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds (ESF) Plus gefördert.

Gefördert durch:  

In Kooperation von FamilienSchulzentrum und low-tec  
Kontakt: alinaniessen@titz.de / 02463 6517627

FamilienSchulzentrum **Titz**  **low-tec** 

gefördert durch: 

# MUSICALWOCHE 2025

FamilienSchulzentrum  
Titz

Offene Jugendarbeit  
der Landgemeinde Titz

Das FamilienSchulzentrum und die Offene Jugendarbeit bieten gemeinsam eine Musicalwoche an. Anmelden können sich alle Kinder ab Grundschulalter.

**14.7.2025 – 18.7.2025**  
**8 bis 16 Uhr**

**Kosten:**  
**45 Euro pro Person**

Verzehr, Kostüme und  
Materialien inklusive  
Die Platzzahl ist begrenzt

Anmeldung und Infos unter  
**carmen.radermacher@titz.de**



## Lernbegleitung

für Schülerinnen und Schüler,  
die in der Landgemeinde Titz wohnen

### Informationen

- Mittwochs, 13:00 Uhr
- PRIMUS-Schule, Spielraum C.013
- Für Schülerinnen und Schüler, die Begleitung bei Lernprozessen und deutscher Sprachpraxis benötigen
- Leitung Rainer Hillebrand



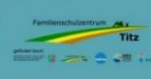
In Kooperation von FamilienSchulzentrum und Gemeindefsozialarbeit des Caritasverbandes



FamilienSchulzentrum

Alina.niessen@titz.de

02463 6517627



**Aktuelle Infos zum FamilienSchulzentrum finden Sie hier:**

[Primus-Schule Titz – der Primus-Schule Titz](#)

